Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 6 (1899)

Heft: 8

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

täglich 50 bis 55 Kilo, wozu in Shanghai oder auch Italien höchstens der siebente Theil Bassins, also statt 700 nur 100 erforderlich wären.

Neben der Hausindustrie-Seide und dem Produkte der sogenannten europäischen Spinnerei existirt im Canton-Distrikt noch eine Filature à feu. Dies ist eine Imitation des europäischen Dampfbetriebes, übertragen auf Handarbeit. Unter dem geräumigen Bassin befindet sich ein Holzkohlenfeuer, ähnlich, wie bei der Hausindustrie. Der Haspel wird mit dem Fusse in Bewegung gesetzt, das übrige Kreuzungssystem u. s. w. ist genau wie bei der Filature à l'Européenne. Es giebt Unternehmer, welche einige Hundert dieser Stühle systematisch beschäftigen und ein Produkt liefern, welches als echte Filature in den Handel kommt. Im Durchschnitt aber liefern die Filatures à feu die geringeren Qualitäten. Es bestehen auch hier etwa 100 Unternehmen, ausnahmslos chinesisch.

Der Handel zwischen dem chinesischen Spinner oder Händler und dem fremdländischen Kaufmann vollzieht sich unter ganz ähnlichen Umständen, wie in Shanghai, ebenso der Export-Waare.

Nachdem wir nun die Hauptproduktionszentren und Exportplätze einzeln kennen gelernt haben, erübrigt noch eine allgemeine Uebersicht.

Um zunächst auf die Totalproduktion Chinas an Rohseide zu sprechen zu kommen, so lassen sich bei der Abgeschlossenheit der inneren Provinzen, welche durchweg starke Produzenten an Rohseide sind, genaue Ziffern nicht aufstellen. Immerhin schätzt man den Konsum im Lande selbst auf mindestens doppelt so hoch als den Gesammtexport. Wenn wir also einen Durchschnittsexport von rund 5,000,000 Kilo haben, so würde sich die Totalproduktion auf rund 15,000,000 Kilo belaufen. Diese Riesenziffer, welche wohl nicht weit gefehlt sein dürfte, vermag uns einen ungefähren Begriff von der Produktionsleistung Chinas zu geben. Betrachten wir die Exportzahlen, so entfallen von den 5,000,000 Kilo exportirter Rohseide 3,750,000 auf Shanghai und 1,250,000 auf Canton. Was die letzteren Seiden anbelangt, so scheinen sie sich zunehmender Beliebtheit zu erfreuen, denn der Export darin zeigt eine gute Zunahme. Was das Verhältniss der Hausindustrie-Seiden zu den eigentlichen chine Filatures betrifft, so bilden letztere bereits ein Sechstel des Totalexportes von Shanghai. Man neigt, wie bereits erwähnt, zu der Ansicht, dass die europäische Spinnmethode sich weiteren Eingang in Mittelchina verschafft.

Das kann natürlich nur auf Kosten der Hausindustrie in den bisher eröffneten Distrikten geschehen und die nächste Folge davon dürfte sein, dass eine allmähliche, stetig zunehmende Qualitätsverbesserung und damit auch wohl Beliebtheit der Seiden Mittelchinas stattfindet. Das dürfte als sicher von der Zukunft erwartet werden. Eine andere Ansicht, welche man häufig aussprechen hört, dürfte in manchen Theilen wohl nicht den wirklichen Thatsachen entsprechen, nämlich die viel gefürchtete schnelle Zunahme des Exportes chinesischer Rohseiden und damit verbunden, theilweise Lahmlegung unserer europäischen Produkteure. Eine grosse, schnelle Zunahme des chinesischen Exportes ist aus dem einzigen Grunde unmöglich, weil es an erschlossenen Gebieten fehlt. Nur langsam und allmählich dringt der fremdländische Einfluss in das Innere ein. Stückchen für Stückchen muss unter eiserner Geduldsanwendung dem Chinesen entrissen und unserer modernen Civilisations-Anschauung zugeführt werden. Doch, ehe das in dieser Beziehung sehr dicke Fell des chinesischen Drachen weich gegerbt ist, vergehen noch manche Jahrzehnte. Dass dereinst aber China den europäischen Seidenproduzenten saure Tage machen wird, das ist nicht nur möglich, sondern wahrscheinlich; nur möchte ich berücksichtigt wissen, dass dieses „dereinst" vorab noch gute Weile hat.

(Fortsetzung folgt.)

Patentertheilungen.

Kl. 20, Nr. 17,652. 24. April 1899. — Einrichtung für Webstühle zum Eintragen des Schussfadens in den Zettel in Schleifenform. — Isak Heer, Arterstrasse 28, Zürich V (Schweiz).

Cl. 20, n° 17,717. 17 octobre 1898. — Navette perfectionnée pour métiers à tisser. — Edmund Slicer, négociant, 4, Pollard Lane, Bradford (Grande-Bretagne). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Vereinsangelegenheiten.

Zur Orientirung unserer Mitglieder theilen wir nachstehend neuerdings die Adressen des derzeitigen Präsidenten sowie des Quästors mit:

Präsident: **F. Busch,** Dorfstrasse 2, Zürich IV, W.
Quästor: **J. Wartenweiler,** Centralstrasse 49, Zürich III.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Antwort auf Frage 42.

Geschirrfassmaschinen liefert Mechaniker Suter in Kempten bei Wetzikon, Kt. Zürich.

Frage 41:

Wie wird das Gewicht der Jacquardgehänge berechnet, das man zu einem neu vorgerichteten Harnisch braucht?

Frage 43.

Welche Färber in der Schweiz, Deutschland und Oesterreich befassen sich mit vegetabilischem Färben der Seide? Die betreffende Seide wird zur Erzeugung von haltbaren Futterstoffen für Herren-Röcke verwendet.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 1804.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

(Laut Register des Schweiz. Kaufm. Vereins.)

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben **keine** Einschreibegebühr zu zahlen.

F 365. Deutsche Schweiz. — Seidenstoffweberei. — Junger Mann mit Webschulbildung für die Ferggstube.

F 400. Italien. — Seidenstoffe. — Buchhalter und Korrespondent. — Deutsch, französisch und italienisch. — Branche.

F 451. Deutsche Schweiz. — Jüngerer Mann für das Musterbureau.

F 456. Deutsche Schweiz. — Seidenfabrik. — Tüchtiger Buchhalter und Korrespondent. — Deutsch, französisch und englisch. — Schöne Schrift.

F 471. Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Reisender. Deutsch und französisch. — Branche.

F 473. Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Selbständiger Buchhalter und Korrespondent. — Deutsch, französisch und italienisch.

Angebot und **Nachfrage** betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung Preis der zweispaltigen Zeile **30** Cts.

INSERATE.

Insertions-Gebühr: Für die zweispaltige Zeile oder deren Raum 30 Cts. Bei mehrfacher Wiederholung Rabatt.

Inserat-Aufnahmen können nur bis zum 27. jeden Monats berücksichtigt werden.

Dessinateur

(mit Webschul- und Kunstschul-Bildung) sucht in nächster Zeit seine Stelle zu ändern.

Mehrjährige Praxis in Pariser- u. Zürcherhäusern.

Offerten beliebe man gefl. an die Redaktion d. Bl. oder an das Centralbureau für Stellenvermittlung des Kaufmännischen Vereins Zürich, Sihlstrasse 20, zu adressiren, unter Chiffre J. T. (148

Stellegesuch.

Junger Mann mit 2-jähriger Webschulbildung und mehrjähriger Thätigkeit in grösseren Webereien als Webermeister und Fergger sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen anderweitiges Engagement auf Ferggstube oder Bureau, event. auch als Webermeister im In- oder Ausland. Kenntnisse des Französischen und Italienischen vorhanden. Gefl. Offerten befördert die Redaktion. 161

Webermeister.

Ein tüchtiger Webermeister mit Webschulbildung und mehrjähriger Praxis in grösseren Seidenwebereien wird in eine neu einzurichtende Seidenweberei im Ausland, nahe der Schweizergrenze gesucht. Antritt per Oktober l. J.

Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Redaktion dieses Blattes. 155

Disponent.

Junger, strebsamer Mann, mit vollständiger Webschulbildung, 10 Jahre in der Seidenfabrikation thätig, wovon 6 Jahre als Disponent, wünscht passende Stelle in der Schweiz oder auch im Ausland.

Gefl. Offerten unter Chiffre S. W. befördert die Redaktion. 154

Seidenbranche.

Einem intelligenten, tüchtigen jungen Manne, der mit den mechanischen Seidenwebstühlen gründlich vertraut ist, bietet sich Gelegenheit zur Erlangung einer beruflich und pekuniär sehr günstigen Stellung. Gehalt je nach Qualifikation 3500—4500 Fr.

Auskunft ertheilt **H. Meyer,** Direktor der Seidenwebschule Zürich. (163

Tuchschauer

in eine grössere Seidenstoffweberei gesucht. — Gefl. Offerten befördert die Redaktion. (162

Seidenbranche.

Ein mit allen Ferggstuben-Arbeiten vertrauter Mann, militärfrei, welcher auch im Musterausnehmen, Disponieren, Kalkulieren, sowie im Technischen viel Erfahrung besitzt, sucht anderweitiges Engagement.

Gefl. Offerten befördert die Redaktion. (153

Seidenbranche.

Junger, strebsamer Mann, der ein Jahr die Zürcher Seidenwebschule besucht, der englischen Sprache mächtig, unbedingt zuverlässig im Arbeiten und gegenwärtig in einem grossen Zürcherhause thätig, sucht zur Erlernung der Sprachen Stelle in Frankreich oder Italien.

Offerten unter Chiffre B. B. 202 gefl. an die Redaktion d. Bl. (145

Stellegesuch. 158

Ein mit allen Ferggstubenarbeiten durchaus vertrauter Mann (ehem. Seidenwebschüler) sucht auf den Herbst passendes Engagement. Gefl. Off. a. d. Red.